

Ganz kurz:

Zusammenfassung DEMOKRATIE LEBEN, Förderrichtlinien, Validierung und Einschätzung

„Der Weg ist das Ziel“ - müsste frau ein Schlagwort zur Beschreibung des Unternehmens **DEMOKRATIE LEBEN (DL)** verwenden, so wäre es wohl dies. Denn wenn die unbedarfte Laiin im Konglomerat der Worthülsen und Schachtelsätze nach aussagekräftigen Zielvorgaben bei den Förderkriterien sucht oder gar nach belastbaren Zahlen bei der Evaluation der Wirksamkeit der ca. 5000 Einzelprojekte, die mit fast 200 Mio. Euro/Jahr gefördert werden, so tut sie dies vergebens. Aber das ist nicht weiter verwunderlich, schließlich hat ja auch das BuMi selbst hier längst den Überblick verloren.

DL sollte im Förderzeitraum 2020-2024 die drei Haupthandlungsfelder **„Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention durch Projekte in 5 zu entwickelnden Programmbereichen“** voranbringen. Übergeordnetes Ziel dabei: „zur Stärkung der Demokratie und zu einem friedlichen, respektvollen Zusammenleben beizutragen, **Teilhabe** zu fördern sowie die Arbeit gegen **jede Form von Menschen- und Demokratiefeindlichkeit** zu ermöglichen“ – denn: „die Demokratie steht zunehmend unter Druck“ (?)

Beachte: die Begriffe werden nicht inhaltlich präzisiert, in den Förderrichtlinien meint Vielfalt hier keineswegs Meinungspluralismus innerhalb eines demokratischen Systems, sondern den bekannten intersektionalen Ansatz.

Programmbereiche:

-für die „*Bundeszentrale Infrastruktur*“ ist federführend eine Regiestelle im Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben mit immerhin 2 Referaten zuständig. Aufgaben: Administrative und inhaltliche Betreuung der Programmpartner, Auszahlung der Fördermittel, Öffentlichkeitsarbeit, etc.

-die „*Landesdemokratiezentren*“ sind Kooperationsverbünde staatlicher und nichtstaatlicher Akteure und hauptsächlich zuständig für Opfer/Betroffenen/Ausstiegsberatung, etc. Darüber hinaus können die Landes-Demokratiezentren eigene Schwerpunkte setzen und eigene Projekte mit Bezug zu Extremismus oder Phänomenen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit umsetzen, sind aber auch zuständig für die Weiterverteilung von Fördermitteln an, sowie Koordinierung, Austausch, Fortbildung und Vernetzung der

- „*Partnerschaften für Demokratie*“. Das wiederum sind kommunale Körperschaften, Initiativen, Vereine und Träger, die auf lokaler Ebene Handlungskonzepte mit der oben genannten Zielsetzung entwickeln und letztlich Projekte anstoßen sollen. (insgesamt ca.330 lokale Partnerschaften mit, wir erinnern uns, 5000 Einzelprojekten)

-die „*Förderung von Innovationsprojekten*“ zur Entwicklung neuer Ansätze zur Zielgruppenerreichung. (Sprich. Wie komme ich z.B. mit Hooligans ins Gespräch) ist ein weiterer Programmbereich, sowie

- „*Extremismusprävention in Strafvollzug und Bewährungshilfe*“

Auf den Aufbau der „Programmbereiche“ und die Vernetzung der verschiedenen Akteure darin richtet sich das **Hauptaugenmerk der Validierungsstudie.**- **ob die einzelnen Projekte letztlich erfolgreich durchgeführt wurden?** Nun, die Evaluierung basiert bisher auf Selbsteinschätzungen der unterschiedlichen Akteure die sich in jeweils eigener Weise an der Demokratieförderung und Vielfaltgestaltung zu schaffen gemacht haben. Und noch ein Zitat

aus der Studie: „**In nahezu allen Programmbereichen des Bundesprogramms wird die Erfahrung gemacht, dass Angebote nicht immer von allen anvisierten Zielgruppen gleichermaßen gut angenommen werden.**“ (sprich: wirkungslos waren)

Dazu der Bundesrechnungshof 2022: Die Kontrolle der Maßnahmen sei mangelhaft, das Familienministerium habe es bis 2022 „versäumt, hinreichend konkrete Förderziele zu bestimmen, sodass eine sachgerechte Zielerreichungskontrolle nicht möglich ist“. Die Prüfer weisen darauf hin, „dass das Fehlen konkreter Ziele die Verwaltung nicht von ihrer Verpflichtung entbindet, eine Zielerreichungskontrolle durchzuführen“.

Ich halte fest:

Ziel des Unternehmens DL war in erster Linie die Verbreitung und Durchsetzung einer (queer-) politisch Regierungsagenda unter Umgehung der staatlichen Neutralitätspflicht durch Heranzüchten/Einbeziehen und Alimentieren eines ganzen Spinnennetzes an NGO's
➔lies also: „Near Government Organisations“ auf verschiedenen Strukturebenen.
(Klientelpolitik)

Dazu noch ein Zitat von Linda Teuteberg (FDP) in einem Cicero-Interview: „Der Staat darf sich nicht durch Programme und Alimentierung seine eigene Zivilgesellschaft schaffen“.

Ob eine Aufstockung der Fördermittel überhaupt sinnvoll wäre, bezweifle ich. Die jetzige Förderung ist auf Achtjahres -Intervalle ausgelegt, die alten Projekte laufen weiter, die neuen Mittel sollen hauptsächlich für Digitalisierung verwendet werden. Da sich einige der begünstigten Initiativen als antisemitisch, islamistisch oder anderweitig extrem herausgestellt haben, wünscht sich Karin Prien eine Einbeziehung des Verfassungsschutzes in die Validierung. Besser wäre, alles abzuschaffen.

Heilbronn, 09.10.2025

Gretel Schnell ©

